

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis Ws 2011/2012

Altes Testament

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Wege der Psalmenexegese

Art der Veranstaltung: Alttestamentliches Hauptseminar

Modul: AAT

LP: 3

Arbeitsaufwand: 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate. Empfohlen wird der Besuch der Übersetzungsübung.

Stoff und Schwerpunkt: Lange Zeit wurde die Psalmenexegese entweder unter *formgeschichtlichen* (Gunkel, Crüsemann, Westermann) oder *religionsgeschichtlichen* (Mowinckel, Keel) Fragestellungen betrieben. Heute treten *redaktionsgeschichtliche* (Hossfeld / Zenger) und *anthropologische / theologische* (Janowski, Wagner) Zugänge in den Vordergrund. Insbesondere auf Veröffentlichungen zu den letzten Aspekten soll der Fokus des Seminars liegen, das sich mit der „kleinen Biblia“ (M. Luther) befasst. Psalmen werden übersetzt und gemeinsam exegesiert und neuere Sekundärliteratur wird zur Kenntnis genommen.

Literatur:

- Hans Jochen Boecker, Psalmen, in: *ders. / H.-J. Hermisson / J. M. Schmidt / L. Schmidt*, Altes Testament, Neukirchen-Vluyn ⁵1996, 179-199;
 - Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen ⁴2010;
 - Frank Lothar Hossfeld / Erich Zenger, Psalmen I – II, NEB.AT 29/40; Würzburg 1993/2002;
 - Bernd Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 2003;
 - Matthias Millard, Art. Psalter, WiBiLex 2008, www.wibilex.de;
 - Manfred Oeming, Das Buch der Psalmen, Ps 1-41, NSK.AT 13/1, Stuttgart 1999;
 - Klaus Seybold, Die Psalmen, HAT I/15, Tübingen 1996;
 - Andreas Wagner, Beten und Bekennen. Über Psalmen, Neukirchen-Vluyn 2008;
- Weiter Literatur wird in der Veranstaltung genannt.*

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium; Examenskandidatinnen und -kandidaten

Voraussetzungen: Hebraicum und alttestamentliches Proseminar.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit.

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Auslegung der „Vätergeschichten“ des Buches Genesis

Art der Veranstaltung: AT-Vorlesung

Modul: BAT / AAT

LP: 3

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion.

Stoff und Schwerpunkt: Die Genesis / das 1. Buch Mose ist das „Buch eines doppelten Ursprungs“. In ihm wird von der Schöpfung der gesamten Welt und Menschheit berichtet, zugleich liegen in der Erwählung der Väter aber auch die Ursprünge des Volkes Israel. So sind „Urgeschichte“ (Gen 1-11) und „Vätergeschichte“ (Gen 12-36) voneinander zu unterscheiden, aber doch aufeinander bezogen. Gleichzeitig liegen in Beobachtungen des am Buch Genesis die Anfänge der neueren Pentateuchexegese, ja der modernen historischen Exegese überhaupt. In der Hebräischen Bibel eröffnet dieses Buch den Kanonteil „Tora“, ohne dass Weisungen oder Gebote in diesem Buch schon offenbart würden. Die Veranstaltung fragt gezielt nach den Erzählungen über die „Väter und Mütter“ (Erzeltern) Israels in Gen 12-36. Es geht also um Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Lea und Rahel. Vor allem aber geht es darum welche Grundkonstitutionen des Menschseins die Verfasser in den Erzählungen über diese Eltern Israels aussagen wollen. Es geht also um die Geschichte alter Texte aus der Bibel, aber auch darum, ob das Leben heutiger Menschen im Angesicht Gottes durch diese Geschichte(n) neu erhellt wird.

Literatur:

Kommentare:

- *Hermann Gunkel*, Genesis, HKI/1, Göttingen ³1910;
- *Gerhard von Rad*, Das 1. Buch Mose / Genesis, ATD 2-5, Göttingen ⁸1967;
- *Claus Westermann*, Genesis 12-36, BKAT I/2, Neukirchen-Vluyn 1981;
- *Horst Seebaß*, Genesis 3 Bde., Neukirchen-Vluyn 1996ff;
- *Alberto Soggin*, Das Buch Genesis, Darmstadt 1997;
- *Walther Zimmerli*, 1. Mose 12-25 Abraham, ZBK.AT 1.2, Zürich 1974.

Sonstiges:

- *Albrecht Alt*, Der Gott der Väter, in: *ders.*, Kleine Schriften zur Geschichte des Volkes Israel 1, München 1953, 1-78.
- *Erhard Blum*, Die Komposition der Vätergeschichte, WMANT 57, Neukirchen-Vluyn 1984.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*, Grundinformation Altes Testament, Göttingen ⁴2010.
- *Manfred Görg (Hg.)*, Die Väter Israels. Beiträge zur Theologie der Patriarchenüberlieferungen im Alten Testament, FS F. J. Scharbert, Stuttgart 1989.
- *Matthias Köckert*, Vätergott und Väterverheißungen. Eine Auseinandersetzung mit A. Alt und seinen Erben, FRLANT 142, Göttingen 1988.
- *Ders.*, Art. Erzväter / Erzväter- / Erzelternüberlieferung, RGG4 2 (1999), 1540f.
- *Reinhard Gregor Kratz*, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, Göttingen 2005.
- *Diethelm Michel*, Israels Glaube im Wandel, Einführungen in die Forschung am Alten Testament, Berlin 1968.

- *Hans-Christoph Schmitt*, Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.

Weiteres wird in der Veranstaltung genannt.

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Interesse und Bereitschaft zur Mitarbeit

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme + Referat oder Hausarbeit

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Übersetzung ausgewählter Texte aus Jes 1-39

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: BAT / AAT

LP: 2

Arbeitsaufwand: 2 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Übersetzung; Rundgespräch

Stoff und Schwerpunkt: Die Übung dient vor allem der Übersetzung verschiedener Jesajatexte aus dem Hebräischen und führt dabei in Sprachformen der hebräischen Prophetie ein. Zum Dranbleiben und wieder Reinkommen in die Sprache des Alten Testaments!

Literatur:

- *John Barton*, Jesaja – Prophet in Jerusalem. Eine Einführung zu Themen in Jesaja 1-39, Göttingen 2006.

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Hebraicum.

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Name des Dozenten: Schmidt

Titel der Veranstaltung: Bibelkunde AT II: Propheten

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Wahlpflicht Basismodul I

LP: 3 LP

Arbeitsaufwand: 2 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Plenumsdiskussion; evtl. Referate

Stoff und Schwerpunkt: Die Übung soll einen Überblick über den deutschen Text der prophetischen Bücher des AT verschaffen. Daneben geht es um die Einordnung in die Zeit (geistlich und historisch). Dabei werden ansatzweise auch Fragen zur Schriftwerdung und Schriftgestalt der Propheten behandelt.

Literatur:

- *Lukas Bormann*, Bibelkunde, Göttingen 2005;
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*, Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. Göttingen, ³2009;
- *Reinhard G. Kratz*, Die Propheten Israels, München 2003;
- *Rolf Rendtorff*, Das Alte Testament. Eine Einführung. Neukirchen-Vluyn ⁵1995;
- Stuttgarter Erklärungsbibel, Stuttgart ²2005.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: --

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung; Abschlussklausur.

Neues Testament

Name des Dozenten: Salzmann

Titel der Veranstaltung: Streitgespräche Jesu

Art der Veranstaltung: Proseminar

Modul: Basismodul NT

LP: 3 LP + 5 LP Proseminararbeit

Arbeitsaufwand: ca. 4 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: regelmäßige Mitarbeit erforderlich.

Stoff und Schwerpunkt: Das Neue Testament ist uns als Gottes Wort vertraut und zugleich als Schriftensammlung, die vor rund 2000 Jahren verfasst wurde, fremd. Welche Arbeitsschritte und Methoden sind zum Verstehen und zur Auslegung hilfreich? Das Proseminar gibt anhand der Streitgespräche Jesu, welche v.a. für die synoptischen Evangelien charakteristisch sind, eine Einführung.

Literatur:

zur ersten Orientierung:

- *Walter Bauer*, Griechisch-deutsches Wörterbuch, Berlin / New-York ⁶1988, *Kurt u. Barbara Aland (Hg.)*;
- *Kurt u. Barbara Aland (Hg.)*, *Novum Testamentum Graece*, Stuttgart ²⁷1993;
- *Kurt Aland (Hg.)*, *Synopsis Quattuor Evangeliorum*, Stuttgart ¹⁵1996;
- *Udo Schnelle*, *Einführung in die neutestamentliche Exegese*, Göttingen ⁷2008 (UTB 1253).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: Proseminararbeit

Name des Dozenten: Salzmann

Titel der Veranstaltung: Das Lukasevangelium

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: Aufbaumodul NT

LP: 3 LP

Arbeitsaufwand: ca. 3-5 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen können eingebracht werden.

Stoff und Schwerpunkt: Das Lukasevangelium ist aus den synoptischen Evangelien durch seinen besonderen Stil und sein reiches Sondergut hervorgehoben. Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Einleitungsfragen und setzt sich mit der synoptischen Frage auseinander. Vor allem aber geht es in kontinuierlicher Lektüre um die Texte selbst und ihr Verständnis sowie um ein Verständnis des Evangeliums als Gesamtschrift.

Literatur:

zur ersten Orientierung:

- *Peter Müller*, *Lukasevangelium*, CBL 2, 848-850;
- *Wolfgang Stegemann*, *Lukas, Der Neue Pauly* 7, 491-493.

ausführlicher:

- *Reinhard Feldmeier*, *Das Lukasevangelium*, in: *Grundinformation Neues Testament*, hg. von *Karl-Wilhelm Niebuhr*, Göttingen, ³2008, 109-126;
- *Udo Schnelle*, *Einleitung in das Neue Testament*, Göttingen, ⁵2005, Kap. 3.6;

einige Kommentare:

- *Karl-Heinrich Rengstorf*, Das Evangelium nach Lukas, Göttingen ¹⁶1975 (NTD 3);
- *Ian Howard Marshall*, The Gospel of Luke, Exeter 1978 (NIGTC);
- *Arthur A. Just*, Luke 1-2, St. Louis 1996-1997 (ConCom);
- *Michael Wolter*, Das Lukasevangelium, Tübingen 2008 (HNT 5);
- *François Bovon*, Das Evangelium nach Lukas 1-4, Zürich / Neukirchen-Vluyn 1989 – 2009 (EKK III).

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Name des Dozenten: Peter Söllner

Titel der Veranstaltung: Die zwölf Jünger Jesu – Berufungen unterschiedlichster Persönlichkeiten

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul:

LP:

Wochenstundenzahl: 23.-25.11.2011 und 18.-20.1.2012 als Blockvorlesung, insgesamt 12 Vorlesungsstunden.

Arbeitsaufwand: Der üblich erwartete Einsatz für eine Vorlesung

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und kritische Mitarbeit sind äußerst erwünscht.

Stoff und Schwerpunkte: Bei der Berufung seiner zwölf Jünger hat Jesus Männer aus denkbar verschiedensten sozialen wie auch religiösen Milieus ausgewählt: mehrere Fischer, einen Zöllner sowie einen Zeloten. Auch charakterlich waren die Zwölf von äußerst unterschiedlichen Naturen: von kritisch (Thomas) über entschlossen (die Zebaididen = Donnersöhne) bis draufgängerisch (Petrus) reicht das Spektrum.

In der Vorlesung werden folgende Themenkomplexen behandelt: Der atl Hintergrund der 12-er Konzeption sowie der Symbolgehalt der Zahl 12. Das geistige Umland Untergaliläas im Lichte der neueren Archäologie (Sepphoris!). Die sozialen Konsequenzen der Jüngerberufungen im antiken Palästina. Die Krisen im 12-er Kreis. Die verheißenen Aufgaben und Funktionen des Apostelkreises.

Insbesondere wird der Schwerpunkt dann auf der Behandlung der einzelnen Apostel-Biographien liegen. Textbasis sind dabei die ntl Zeugnisse, dann aber weiterhin auch außerkanonische Apostelberichte und Legenden.

Zum Abschluss werden wir aus der Kunstgeschichte die überlebensgroßen zwölf Apostel-Marmorstatuen von Bertel Thorvaldsen aus der Kopenhagener Frauenkirche betrachten und dabei auf die typischen Attribute der einzelnen Apostel kommen.

Literatur:

- *Klaus Berger*, Theologieggeschichte des Urchristentums, Tübingen/Basel ²1995;
- *Christfried Böttrich*, Petrus. Fischer, Fels und Funktionär, Leipzig 2001;
- *Bernhard Edlmann*, Jakobus: sein langer Weg zum Patron der Pilger, München 2010;
- *Gabriele Faßbeck / Sandra Fortner / Andrea Rottloff / Jürgen Zangenberg*, Leben am See Gennesaret. Kulturgeschichtliche Entdeckungen in einer biblischen Region, Mainz 2003;
- *Jörg Frey*, Apostelbegriff, Apostelamt und Apostolizität. Neutestamentliche Perspektiven zur Frage nach der „Apostolizität“ der Kirche, in: Das kirchliche Amt in apostolischer

- Nachfolge. I. Dialog der Kirchen, 12. Hrsg. von *T. Schneider / G. Wenz*. Freiburg, Göttingen 2004, 91-188;
- *Martin Hengel*, Saint Peter: the underestimated apostle, Grand Rapids 2010;
 - *Clemens Jöckle*, Der heilige Apostel Andreas, Kehrl 2003;
 - *Hans-Josef Klauck*, Judas – Ein Jünger des Herrn. Herder, Freiburg 1987;
 - *John MacArthur*, Zwölf ganz normale Menschen, Bielefeld 2004;
 - *Christopher R. Matthews*, Philip: Apostle and Evangelist. Configurations of a Tradition. Supplements to Novum Testamentum 105. Brill, Leiden 2002;
 - *Jürgen Roloff*, Apostel, Apostolat, Apostolizität I. Neues Testament, in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 3. de Gruyter, Berlin 1993, 430ff;
 - *Rudolf Schnackenburg*, Apostel vor und neben Paulus, in: Schriften zum Neuen Testament. Exegese in Fortschritt und Wandel, hrsg. von *R. Schnackenburg*, Kösel: München 1971, 338-358;
 - *Klaus-Gunther Wesseling*, Thomas, Apostel Jesu Christi. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (BBKL). Band 9, Herzberg 1995;
 - *Otto Zwierlein*, Petrus in Rom: die literarischen Zeugnisse; mit einer kritischen Edition der Martyrien des Petrus und Paulus auf neuer handschriftlicher Grundlage, Berlin/New York 2010:

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Latein- und Griechischkenntnisse sind sehr hilfreich.

Name des Dozenten: Salzmann

Titel der Veranstaltung: Umwelt des NT

Art der Veranstaltung: Neutestamentliche Übung

Modul: Basismodul NT

Leistungspunkte: 2 LP

Arbeitsaufwand: ca. 4 Wochenstundenzahl

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit erforderlich.

Stoff und Schwerpunkt: Um das Neue Testament besser verstehen zu können, ist eine Kenntnis seiner Umwelt wenigstens in den Grundzügen nötig. Wie sah das Judentum zur Zeit des Neuen Testaments aus, wie das römische Reich, welche geistigen und religiösen Strömungen gab es, was geschah in Palästina „zwischen den Testamenten“? Mit diesen und ähnlichen Fragen setzt sich die Veranstaltung auseinander.

Literatur:

- *Bernd Kollmann*, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt ²2011;
- *Eduard Lohse*, Umwelt des Neuen Testaments, Göttingen ¹⁰2000 (GNT 1);
- *Charles Kingsley Barrett*, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, hg. von Claus-Jürgen Thornton, Tübingen ²1991 (UTB 1591).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: --

Anforderungen für einen benoteten Schein: Bestehen des Abschlusstests

Besondere Bemerkungen: Der Abschlusstest zählt als Teil der Zwischenprüfung an der LThH.

Biblische Theologie

Name des Dozenten: Salzmann

Titel der Veranstaltung: Nachrichten über Jesus in außerkanonischen Texten

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Die Übung kann für verschiedene Module als Lehrveranstaltung NT eingesetzt werden.

Leistungspunkte: LP

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit erforderlich.

Stoff und Schwerpunkt: Die Bibel ist unsere zentrale und maßgebliche Quelle über Jesus Christus. Trotzdem ist es interessant, auch einmal weiteren frühen antiken Texten über ihn nachzugehen. Dabei lassen sich drei Gruppen identifizieren: Christliche Quellen (Kirchenväter, aber auch apokryphe Quellen, z. B. das Thomasevangelium), jüdische Quellen (Josephus, Rabbinen) und römische Quellen (Sueton, Tacitus, Plinius). Die Beschäftigung mit diesen Quellen schärft auch den Blick für die Besonderheiten der biblischen Texte.

Literatur:

- *Wilhelm Schneemelcher*, Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung 1: Evangelien, Tübingen, ⁶1990;
- *Alfred Resch*, Agrapha, Leipzig 1906 (TU NF 30,3/4);
- *Joachim Jeremias*, Unbekannte Jesusworte, ⁴1965;
- *Charles Kingsley Barrett*, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, hg. von *Claus-Jürgen Thornton*, Tübingen ²1991 (UTB 1591).

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Historische Theologie

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Kontext und Theologie von Luthers großen Schriften 1520

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: Das Hauptseminar ist Bestandteil des Aufbaumoduls Kirchengeschichte (AKG) und zählt 3 LP. Wenn die Hauptseminararbeit geschrieben wird, kommen zusätzlich 5 LP dazu. Die Lehrveranstaltung kann aber auch anderen Modulen, wo eine Lehrveranstaltung in Kirchengeschichte vorgesehen ist, zugerechnet werden (s. Modulkatalog)

Leistungspunkte: 3 LP + 5 LP Hauptseminararbeit.

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Sitzungen (Bearbeitung der Quellen und ggf. Sekundärliteratur), Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Nacharbeit.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussionen im Plenum, Sitzungsprotokolle, Referate.

Stoff und Schwerpunkt: Im Hauptseminar sollen Luthers Schriften „Von den guten Werken“, „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, „De captivitate Babylonica ecclesiae“ und „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ aus dem Jahr 1520 gelesen und analysiert werden. Diese Schriften bezeugen von einer tieferen theologischen Reflexion beim Luther der ersten Jahre und stellen programmatisch Eckpunkte der Reformation bzw. des evangelischen Glaubens dar, die im HS sowohl in ihrer historischen als auch dogmatisch-ethischen Bedeutung untersucht werden.

Literatur:

- Luthers Schriften, Weimarer Ausgabe 6 und 7.
- Martin Luther – Studienausgabe, Bd. 2, hrsg. von *Hans-Ulrich Delius*, Berlin 1982;
- Martin Luther – Lateinisch-deutsche Studienausgabe, Bd. 3: Die Kirche und ihre Ämter, hrsg. von *Günther Wartenberg / Michael Beyer*, Leipzig 2009, 173-375;
- *Reinhold Rieger*, Von der Freiheit eines Christenmenschen – De libertate christiana, Tübingen 2007;
- *Martin Brecht*, Martin Luther, Bd 1: Sein Weg zur Reformation 1483-1521, Stuttgart³1990.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse

Anforderungen für einen benoteten Schein: Anfertigung einer Hauptseminararbeit.

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte I (Alte Kirche)

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: Zusammen mit dem entsprechenden Lektürekurs (s.u.) kann diese Vorlesung dem Basismodul Kirchengeschichte (BKG) zugerechnet werden (4 LP). Ohne den Lektürekurs kann die Vorlesung Modulen mit der Angabe „LV KG nach Wahl“ zugerechnet werden (s. Modulkatalog).

Leistungspunkte: 4 LP

Arbeitsaufwand: 3 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen sind erwünscht.

Stoff und Schwerpunkt: Die Vorlesung verschafft einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der christlichen Kirche und die Theologiegeschichte von den Anfängen im ersten Jahrhundert bis ca. 500 n. Chr. Schwerpunkt liegt auf die Lehrentwicklung in dieser Periode

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Wolf-Dieter Hauschild*, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh ²2000;
- *Carl Andresen u. a.*, Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte I: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Katholizität, Göttingen ²1999;
- *Bernd Moeller (Hg.)*, Ökumenische Kirchengeschichte I: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006;
- *Karl Heussi*, Kompendium der Kirchengeschichte, Tübingen ¹⁶1981;
- *Norbert Brox*, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf ⁶1998;
- *Adolf Martin Ritter*, Alte Kirche, Neukirchen-Vluyn ⁸2004 (KTGQ I);
- *S. Döpp / W. Geerlings (Hrsg.)*, Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg u. a. 1998.

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester.

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs (ausgewählte Quellentexte zu Kirchengeschichte I – Alte Kirche)

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Zusammen mit der Vorlesung KG I (s.o.) kann der Lektürekurs dem Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG) zugerechnet werden.

Leistungspunkte: 4 LP

Arbeitsaufwand: 1 Wochenstunde, Lektüre der Quellentexte (in deutscher Übersetzung).

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Gemeinsame Lektüre und Analyse der Quellentexte im Plenum.

Stoff und Schwerpunkt: Als Begleitveranstaltung zu KG I verfolgt der Lektürekurs das Ziel, den Vorlesungsstoff durch Analyse der Quellen zu vertiefen.

Literatur:

- *Adolf Martin Ritter*, Alte Kirche, Neukirchen-Vluyn ⁸2004 (KTGQ I);
- *Peter Guyot / Richard Klein*, Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen I: Die Christen im Heidnischen Staat, Darmstadt 1993, Bd. II: Die Christen in der heidnischen Gesellschaft, Darmstadt 1994;
- *Andreas Lindemann / Henning Paulsen (Hgg.)*, Die Apostolischen Väter, Tübingen 1992.

Zielgruppe: Studierende aller Semester. Der Kurs macht jedoch nur Sinn, wenn man parallel dazu die Vorlesung KG I besucht.

Voraussetzungen: s. o.

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Symbolik

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Confessio Augustana

Art der Veranstaltung: Symbolische Übung

Modul: Diese Lehrveranstaltung ist Bestandteil des Moduls BId (Interdisziplinäres Basismodul - Bekenntnisse).

Leistungspunkte: 3 LP (s. Modulbeschreibung)

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Sitzungen, Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Nacharbeit

Stoff und Schwerpunkt: Die Übung soll gute Textkenntnisse der CA in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer systematisch-theologischen Intention und Aktualität vermitteln.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Sitzungsprotokolle und Referate

Literatur:

- Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Göttingen (verschiedene Auflagen);
- *Wilhelm Maurer*, Historischer Kommentar zur Confessio Augustana, Bde. I und II, Gütersloh 1976/78;
- *Gunther Wenz*, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bde. I und II, Berlin u.a. 1996/97;
- *Fritz Hoffmann / Ulrich Kühn*, Die Confessio Augustana im ökumenischen Gespräch, Berlin 1980;
- *Bernhard Lohse / Otto Hermann Pesch*, Das Augsburger Bekenntnis von 1530, München 1980;
- *Horst Georg Pöhlmann / Torleiv Austad / Friedhelm Krüger*, Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, Gütersloh 1996;
- *Edmund Schlink*, Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, München ²1946;
- *Friedrich Mildenerger*, Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, Stuttgart u.a. 1983;
- *Leif Grane*, Die Confessio Augustana. Einführung in die Hauptgedanken der lutherischen Reformation, ⁵1996;
- *Regin Prenter*, Das Bekenntnis von Augsburg, Erlangen 1980;
- *Harding Meyer / Heinz Schütte* (Hg.), Confessio Augustana. Bekenntnis des einen Glaubens, Paderborn/Frankfurt (M.) 1980;
- *Bernhard Lohse / Otto Hermann Pesch*, Das Augsburger Bekenntnis von 1530 damals und heute, München / Mainz 1980;
- *Uwe Swarat u.a.* (Hg.), Von Gott angenommen – ins Christus verwandelt. Die Rechtfertigungslehre im multilateralen ökumenischen Dialog, Frankfurt/M. 2006;
- *Peter Brunner*, Pro Ecclesia. Gesammelte Aufsätze zur dogmatischen Theologie, Bde. I und II, Fürth 1990;
- *L. Fendt*, Luthers Reformation der Beichte, Luther. Mitteilungen der Luthergesellschaft 24 (1953), 121-137.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse, allgemeine Kenntnisse der Reformationgeschichte

Anforderungen für einen benoteten Schein: Abschlussklausur *oder* mündliche Prüfung im Rahmen der Zwischenprüfung.

Name des Dozenten: Klän

Titel der Veranstaltung: Konkordienformel (FC)

Art der Veranstaltung: Übung

Modul:

Leistungspunkte: LP

Wochenstundenzahl: 3

Arbeitsaufwand: Je 3 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Textaufbereitung; Protokolle; Referate.

Stoff und Schwerpunkt: Die zeitlich letzte Bekenntnisschrift im Konkordienbuch als Reinterpretation der CA im Sinn einer Indikation für das Phänomen der „lutherischen Konfessionalisierung“.

Literatur:

- *Jörg Baur*, Einsicht und Glaube. Aufsätze, Göttingen 1978;
- *Ders.*, Luther und seine klassischen Erben. Theologische Aufsätze und Forschungen, Tübingen 1993;
- *Martin Brecht / Reinhard Schwarz, (Hg.)*, Bekenntnis und Einheit der Kirche. Studien zum Konkordienbuch, Stuttgart 1980;
- *Irene Dingel*, Concordia controversa. Die öffentlichen Diskussionen um das lutherische Konkordienwerk am Ende des 16. Jahrhunderts (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 63), Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1996;
- *Heinrich Heppe*, Geschichte der lutherischen Concordienformel und Concordie, 4 Bde., Marburg 1857ff;
- *Helmar Junghans (Hg.)*, Das Jahrhundert der Reformation in Sachsen. Festgabe zum 450jährigen Bestehen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Berlin 1989;
- *Rudolf Keller*, Die Confessio Augustana im theologischen Wirken des Rostockers Professors David Chyträus (1530-1600), Göttingen 1994;
- *Werner Klän*, Der „vierte Mann“. Auf den Spuren von Nikolaus Selneckers Beitrag zu Entstehung und Verbreitung der Konkordienformel, in: LuThK 17, 1993, 145-174;
- *Ders.*, „Doctrina, fides & confessio“. Konfessorische Formeln im Werk Nikolaus Selneckers (1530-1592), in: LuThK 20, 1996, 2-28;
- *Ernst Koch*, Auseinandersetzung um die Autorität von Philipp Melanchthon und Luther in Kursachsen im Vorfeld der Konkordienformel von 1577, in LuJ 59, 1992, 128-159;
- *Robert Kolb*, Confessing the Faith. Reformers Define the Church, 1530-1580, St. Louis, MO, 1991;
- *Inge Mager*, Die Konkordienformel im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Entstehungsbeitrag – Rezeption – Geltung, Göttingen 1993;
- *Theodor Mahlmann*, Das neue Dogma der lutherischen Christologie. Problem und Geschichte seiner Begründung, Gütersloh 1969;
- *Ders.*, Jacob Andreä im Lichte neuerer Forschung, in: LuThK 14, 1990, 139-153;
- *Christoph Rublack (Hg.)*, Die lutherische Konfessionalisierung in Deutschland. Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte (SVRG 197), Gütersloh 1992;
- *Heinz Schilling (Hg.)*, Die reformierte Konfessionalisierung in Deutschland – Das Problem der „Zweiten Reformation“ (SVRG 195), Gütersloh;
- *Jobst Schöne (Hg.)*, Bekenntnis zur Wahrheit. Aufsätze über die Konkordienformel, Erlangen 1978;

- *Gunther Wenz*, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Eine historische und systematische Einführung in das Konkordienbuch 1, Berlin – New York 1996;
- *Ders.*, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche 2, Berlin – New York 1998;
- *Robert Kolb*, Die Konkordienformel. Eine Einführung in ihre Geschichte und Theologie, Oberurseler Hefte Ergänzungsband 8, Göttingen 2011, *zur Anschaffung dringend empfohlen.*

Zielgruppe: Studierende nach der Zwischenprüfung

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Mitarbeit, Latein, KG III/IV, KG-/ST-Proseminar (v. a. CA)

Anforderungen für einen benoteten Schein: Seminararbeit; ersatzweise zwei schriftlich ausgefertigte Literaturreferate.

Systematische Theologie

Name des Dozenten: Klän

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie

Art der Veranstaltung: Proseminar

Modul: BST

Leistungspunkte: 3 LP

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: 3-4 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit, Projektarbeit.

Stoff und Schwerpunkt: Methodisch gesichert, rechenschaftsfähig über theologische Themen reden/schreiben: Bestimmen, Bearbeiten eines Problems; Gewichtung der Befunde, Erarbeitung einer eigenen Stellungnahme.

Literatur:

- *Joachim Zehner*, Arbeitsbuch Systematische Theologie. Eine Methodenhilfe für Studium und Praxis, Gütersloh 1998 (zur Anschaffung empfohlen).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Hebraicum, Graecum, Latinum

Anforderungen für einen benoteten Schein: Anfertigung einer (terminierten) Proseminararbeit

Name des Dozenten: Klän

Titel der Veranstaltung: Pneumatologie, Ekklesiologie, Sakramentologie (ST III)

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul:

Leistungspunkte: LP

Wochenstundenzahl: 3

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: 14tgl. Aussprache im Übungsstil.

Stoff und Schwerpunkt: Der Dritte Artikel des Glaubensbekenntnisses als Inbegriff der Heil schaffenden Wirksamkeit Gottes – zugleich ein Plädoyer gegen eine weit verbreitete Geist-Vergessenheit abendländischer Theologie, gegen eine zunehmende Kirchen-Vergessenheit modernen (auch ‚christlichen‘) Individualismus, gegen eine unökumenische Sakraments-Vergessenheit ‚protestantischer‘ Prägung.

Literatur:

- *Regin Prenter*, Spiritus Creator. Studien zu Luthers Theologie, 1954;
- *Ernst Kinder*, Der evangelische Glaube und die Kirche, 1958;
- *Carl Heinz Ratschow*, Die eine christliche Taufe, 1972;
- *Jürgen Moltmann*, Kirche in der Kraft des Geistes, 1975;
- *Manfred Roensch / Jobst Schöne (Hg.)*, Die eine heilige christliche Kirche und die Gnadenmittel, 1980;
- *Christine Lienemann-Perrin*, Taufe und Kirchenzugehörigkeit, 1983;
- *Gunther Wenz*, Einführung in die evangelische Sakramentenlehre, 1988;
- *Kurt E. Marquart*, The Church, and Her Fellowship, Ministry, and Governance, 1990;
- *Ulrich Kühn*, Sakramente (=HST 11), 1990;
- *B. J. Hilberath*, Pneumatologie, 1994;

- *Reiner Preul*, Kirchentheorie, 1997;
- *Communio Sanctorum. Die Kirche als Gemeinschaft der Heiligen*, 2000;
- *Eva-Maria Faber*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, 2002;
- *Ulrike Link-Wieczorek u. a.*, Nach Gott im Leben fragen. Ökumenische Einführung in das Christentum, 2004;
- *Dietrich Korsch (Hg.)*, Die Gegenwart Jesu Christi im Abendmahl, 2005.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: --

Anforderungen für einen benoteten Schein: Abschlussklausur

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Schwerpunkte der Schrifthermeneutik in der lutherischen Orthodoxie

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Wahlpflicht-Basismodul III; Aufbaumodul ST; Wahlpflicht-Aufbaumodul.

Leistungspunkte: 2 LP

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Kurzreferate zu überschaubaren Textmengen (zumeist deutsch-lateinisch; einige Texte liegen auch in englischer Übersetzung vor).

Stoff und Schwerpunkt: Lektüre von grundlegenden hermeneutischen und wissenschaftstheoretischen Texten von Martin Luther, Matthias Flacius, Johann Gerhard, Salomon Glass, Leonhart Hütter, Johann Friedrich König.

Literatur:

- *Johann Anselm Steiger*, *Philologia Sacra. Zur Exegese der Heiligen Schrift im Protestantismus des 16. bis 18. Jahrhunderts*, Neukirchen-Vluyn 2011.

Zielgruppe: Studenten im Hauptstudium

Voraussetzungen: Sprachkenntnisse, Interesse an der Sache

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Praktische Theologie

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Kirchlicher Unterricht zwischen Lernen und Leben

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: APT

Leistungspunkte: 3 LP

Wochenstundenzahl: 3

Arbeitsaufwand: Teilnahme, Mitarbeit, begleitende Lektüre und Erstellung einer Katechese.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, praktische Erarbeitung einer Katechese.

Stoff und Schwerpunkt: Das Seminar führt ein in die Arbeitsschritte, die für die Erstellung einer Katechese (Unterrichtseinheit im kirchlichen Unterricht) nötig sind und leitet zum Halten einer kirchlichen Unterrichtseinheit an.

Besonderer Schwerpunkt ist dabei die Spannung zwischen Lernstoff und Lebenswelt, zwischen zu vermittelnden Inhalten und der Relevanz für die Kinder / Jugendlichen.

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, eine Unterrichtseinheit für den kirchlichen Unterricht zu erarbeiten und zu halten.

Literatur: (eine erweiterte Literaturliste wird im Laufe des Seminars verteilt)

- *Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.)*, Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 1, Göttingen ⁴2002 | Bd. 2, Göttingen 2002;
- *Bernhard Dressler / Thomas Klie / Carsten Mork (Hg.)*, Konfirmandenunterricht. Didaktik und Inszenierung, Hannover 2001;
- *Helmut Hanisch*, Unterrichtsplanung im Fach Religion, Göttingen 2007;
- *Bärbel Husmann / Thomas Klie*, Gestalteter Glaube, Göttingen 2005;
- Katechetische Kommission der SELK, Unterrichtsmodell für den Konfirmandenunterricht, Groß Oesingen 1997ff;
- *Thomas Klie / Silke Leonhardt (Hg.)*, Performative Religionsdidaktik, Stuttgart 2008;
- *Joachim Kunstmann*, Religionspädagogik, Tübingen / Basel 2004;
- *Harry Noormann u. a. (Hg.)*, Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ²2004;
- *Axel Wiemer u. a.*, Basiskartei Religionsdidaktik, Göttingen 2011.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: Zwischenprüfung

Anforderungen für einen benoteten Schein: Zusätzlich zum Halten einer Unterrichtseinheit: Erstellung einer Katechetischen Arbeit, in der die Vorarbeiten zur Katechese schriftlich reflektiert werden.

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Pastoraltheologie: Wer bin ich – und warum so viele?

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: AWp 2

Leistungspunkte: 2 LP

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme und ggf. Zeit für vertiefende Lektüre.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Gesprächseinheiten sind möglich und erwünscht.

Stoff und Schwerpunkt: Die Vorlesung wird sich in einem ersten Teil den verschiedenen Rollen sowie eigenen und fremden Rollenzuschreibungen von Pastoren und Pastoralreferentinnen widmen. Wer bin ich eigentlich im pastoralen Amt? Und (wie) lassen sich die verschiedenen Rollen unter einen Hut bringen?

In einem zweiten Teil werden überblicksweise die Amtshandlungen Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung und verschiedene Anlässe und Formen der Segnung behandelt werden. Besondere Herausforderungen – nicht zuletzt auch für die Handelnden – kommen dabei in den Blick.

Literatur: (in Auswahl – eine ausführlichere Literaturliste wird zu Beginn der VL verteilt)

- *Eugen Drewermann*, Kleriker, München ³1992;
- *Kristian Fechtner*, Kirche von Fall zu Fall, Gütersloh ²2011;
- *Magdalene L. Frettlöh*, Theologie des Segens, Gütersloh ⁵2005;
- *Christian Grethlein*, Grundinformation Kasualien, Göttingen 2007;
- *Ders.*, Pfarrer – ein theologischer Beruf, Frankfurt 2009;
- *Manfred Josuttis*, Der Pfarrer ist anders, München ⁴1991;
- *Ders.*, Der Traum des Theologen, München 1988;
- *Ders.*, Die Einführung in das Leben, Gütersloh 1996;
- *Isolde Karle*, Der Pfarrberuf als Profession, Freiburg ³2011;
- *Kirchenleitung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (Hg.)*, Amt – Ämter und Dienste in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (Lutherische Orientierung, Heft 8), o. O. [Hannover], o. J.;
- *Dies.*, Evangelisch-Lutherische Kirchenagende, Bd. IV/I: Amt – Ämter – Dienste. Entwurf zur Erprobung, Göttingen 2011;
- *Rainer Knieling*, Konkurrenz in der Kirche, Neukirchen-Vluyn 2006;
- *Detlef Lehmann (Hg.)*, Vom Dienst des Pfarrers (OUH. Erg 1), Oberursel 1986;
- *Doris Michel-Schmidt*, Was glauben eigentlich Sie?, Würzburg 2005;
- *Herbert Pachmann*, Pfarrer sein, Göttingen 2011;
- Perspektiven für das Pfarramt (Themenheft), PTh 93 (2004);
- *Klaus Schwarzwäller u. a.*, Gottes Zeugen und Hirten der Gemeinden, Kamen 2008;
- *Ulrike Wagner-Rau*, Segensraum, Stuttgart 2000;
- *Dies.*, Auf der Schwelle, Stuttgart 2009;
- *Birgit Weyel*, Art. Pfarrberuf, in: *Wilhelm Gräb / dies.*, Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 639-649.

Zielgruppe: Studierende aller Semester, v.a. Studierende im Hauptstudium.

Voraussetzungen: --

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Kirche empirisch – Kirchenmitgliedschafts- und Milieustudien

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: ATP oder AWp 2

Leistungspunkte: 1 LP

Wochenstundenzahl: 1

Arbeitsaufwand: Teilnahme und ggf. Zeit für vertiefende Lektüre.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Gesprächseinheiten sind möglich und erwünscht.

Stoff und Schwerpunkt: Für die praktische Gestaltung des Gemeindelebens stellt sich für die Verantwortlichen ganz praktisch die Frage: Wer sind eigentlich die Menschen, mit denen wir es zu tun haben. Was bewegt sie innerhalb und außerhalb der Kirche? Welche Erwartungen haben sie an Kirche und Amtsträger?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ergebnisse der letzten Kirchenmitgliedschaftserhebung der EKD („Kirche in der Vielfalt der Lebensbezüge“) und verschiedene Ansätze im Bereich der EKD und der römisch-katholischen Kirche, kirchliches Leben milieusensibel wahrzunehmen und zu gestalten.

Die Konsequenzen für die gegenwärtige und zukünftige Gemeindepraxis werden kritisch reflektiert und Überlegungen zur Übertragbarkeit auf den Bereich selbstständiger ev.-luth. Kirchen angestellt.

Literatur:

- *Michael N. Ebertz / Hans-Georg Hunstig (Hg.)*, Hinaus ins Weite, Würzburg 2008;
- *Ders. / Bernhard Wunder (Hg.)*, Milieupraxis, Würzburg 2009;
- *Jan Hermelink u. a. (Hg.)*, Kirche in der Vielfalt der Lebensbezüge 2, Gütersloh 2006;
- *Ders. / Thorsten Latzel (Hg.)*, Kirche empirisch, Gütersloh 2008;
- *Wolfgang Huber u. a. (Hg.)*, Kirche in der Vielfalt der Lebensbezüge 1, Gütersloh 2006;
- *Jeannett Martin*, Mensch – Alltag – Gottesdienst, Berlin 2007;
- *Horst W. Opaschowski*, Deutschland 2030 – Wie wir in Zukunft leben, Gütersloh 2009;
- *Claudia Schulz u. a. (Hg.)*, Milieus praktisch, Göttingen 2009;
- *Dies. u. a. (Hg.)*, Milieus praktisch 2, Göttingen 2010;
- *Carsten Wippermann / Marc Calmbach*, Wie ticken Jugendliche? Sinus-Milieustudie U27, hg. v. Bund der Deutschen Katholischen Jugend & Misereor, Düsseldorf 2008;
- *Ders. / Isabel de Magalhaes*, Zielgruppen-Handbuch. Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus® 2005, Heidelberg 2005.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: --

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Name des Dozenten: Kiehl

Titel der Veranstaltung: Praktische Theologie im Überblick

Art der Veranstaltung: Vorlesung mit Übungselementen

Modul:

Leistungspunkte: LP

Wochenstundenzahl: 1 (vorauss. vierzehntäglich zwei Stunden)

Arbeitsaufwand: Aktive Teilnahme an den Sitzungen, Vorbereitende Lektüre ca. 1-2 Stunden pro Woche

Stoff und Schwerpunkt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Fach Praktische Theologie und seine verschiedenen Unterdisziplinen; wichtige Entwürfe werden vorgestellt.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre von Referenztexten, Gelegenheit zu Rückfrage und Aussprache

Literatur:

- *Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel*, Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008 (UTB 3149);

- *Christian Möller*, Einführung in die Praktische Theologie. Tübingen / Basel 2004 (UTB 2529);
- *Martin Nicol*, Grundwissen Praktische Theologie, Stuttgart 2000;
- *Dietrich Rössler*, Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin / New York ²1994;
- *Eberhard Winkler*, Praktische Theologie elementar. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Neukirchen-Vluyn 1997;
- *Friedrich Wintzer (Hg.)*, Praktische Theologie, Neukirchen-Vluyn ⁵1997.

Auf weitere Literatur zum jeweiligen Thema wird während des Semesters hingewiesen.

Zielgruppe: Studenten aller Semester

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: --

Name des Dozenten: Schmidt

Titel der Veranstaltung: Die Form der Predigt

Art der Veranstaltung: Übung

Modul:

Leistungspunkte: 1 LP

Arbeitsaufwand: 1 Wochenstunde

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre ausgewählter Beispiele, jedoch mit dem Schwerpunkt der gemeinsamen Einübung in den Umgang mit der Form der Verkündigung und der entsprechenden eigenen Vorbereitung darauf.

Stoff und Schwerpunkt: Biblische Texte und christliches Predigen weisen eine Vielfalt von Formen auf. Diese Übung will dazu helfen, sich der Fülle der Möglichkeiten bewusst zu werden und sich in einen praktisch-theologisch verantworteten Umgang damit einzuüben, damit die Predigt wird, was sie sein soll: geistlich-überzeugende Rede.

Literatur (jeweils in Auszügen):

- *Aurelius Augustinus*, De doctrina Christiana (Corpus Christianorum; 32) Turnholti: Brepols 1962 (oder eine deutsche Übersetzung, etwa bei Reclam);
- *Neil R. Leroux*, Luther's Rhetoric, Strategies and Style from the Invocavit Sermons. St. Louis, MO 2002;
- *Wilhelm Löhe*, Der evangelische Geistliche. Neuendettelsau (z. B. ⁵1935);
- *Birgit Stolt*, Martin Luthers Rhetorik des Herzens. Tübingen 2000;
- *C. F. W. Walther*, Americanisch-Lutherische Pastoraltheologie. St. Louis, MO 1906;
- Deutsche Bibelausgabe.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Praktisch-theologisches Proseminar. Kenntnis der Alten Sprachen erwünscht, aber nicht zwingend.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme; Erarbeitung und Vortrag mehrerer kleinerer Beiträge.

Name des Dozenten: Schwarz-Gangel

Titel der Veranstaltung: Stimmbildung I: Liturgisches Singen und Sprechen

Art der Veranstaltung: Übung

Modul:

Leistungspunkte: LP

Wochenstundenzahl: 1

Arbeitsaufwand, Stoff, Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit: Im Einzelunterricht widmen wir uns Körperübungen zur Haltung, Lockerung und Entspannung, sowie Atemübungen und Stimmtraining, um ein Singen ohne Druck und eine bessere Intonation zu erreichen. Wir trainieren an kurzen Übungssätzen deutliche Artikulation mit prägnanter Aussprache der Konsonanten und wenden das Gelernte an den Stundengebeten, Psalmen, Liedern und Lesungen aus dem ELKG an. Um hörbare Verbesserung zu erzielen, ist häusliches Üben unerlässlich!

Zielgruppe: Studenten aller Semester

Voraussetzungen: Keine

Sprachen

Name des Dozenten: Adam

Titel der Veranstaltung: Latein III: Augustin, Confessiones

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: SLa

Leistungspunkte: LP

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand, Stoff, Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit: Vorbereitungszeit je nach Latein-Kenntnissen 1 bis 2 Stunden.

Auswahl der Textstücke und Schwerpunkte der Besprechung (mehr sprachlich, mehr inhaltlich) können besprochen werden.

Texte sind vorhanden, ein Lateinisch-Deutsches Wörterbuch ist erforderlich bzw. in der Bibliothek zu benutzen.

Zielgruppe: Alle Studierenden mit Latinum

Voraussetzungen: Regelmäßige Mitarbeit